

Im Gedenken an Hans-Walter Schmittel

Hans-Walter Schmittel, unser anerkannter Fachmann für Abwasserfragen in Rheinland-Pfalz und über dessen Grenzen hinaus bekannt ist in der vergangenen Woche unerwartet im Krankenhaus, in dem er sich zu einer Behandlung befand, verstorben.

Kollege Schmittel, so bezeichnete ihn Wolfram Gebel salopp in seiner Laudatio bei der Ernennung zum Ehrenmitglied bei der BWK-Versammlung im Jahr 2015, als „Mann mit dem Abwasser im Blut“.

Hans-Walter Schmittel, **1942 in Mainz geboren** und zur Schule gegangen, begann mit 17 Jahren seine beruflichen Werdegang als Chemie-Laborant und machte danach 1963 bei der Fresenius GmbH in Wiesbaden sein Staatsexamen als **Chemotechniker**. Anschließend im Dienst beim Staatlichen Chemischen Untersuchungsamt in Wiesbaden war er mit der Untersuchung, Überprüfung und Beurteilung der Abwässer von kommunalen und industriellen Kläranlagen beauftragt. Der Erstkontakt mit „Abwasser“ war hergestellt und sollte ihn bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2005 ein ständiger Begleiter sein.

1965 bis 1970 setzte Walter Schmittel sein berufliches Wirken als Sachbearbeiter bei der Fa. OMS Kläranlagen in Wiesbaden fort, verantwortlich für die Optimierung der Reinigungsleistung und der Wirtschaftlichkeit der Kläranlagen, suchte er 1972 neue Herausforderungen beim Mainzer Büro KSM Ingenieurgemeinschaft GmbH.

Von da an war der Chemotechniker Schmittel als Gesellschafter und Geschäftsführer des Büros mit großem Engagement im Bereich der **industriellen und kommunalen Abwasserbehandlung** tätig. 1988 war er Mitbegründer des Labor KSM Analytik GmbH, das er bis zu seinem Ausscheiden leitete.

Viele Kommunen und Industriebetriebe, in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus, konnten dabei von seinem Fachwissen und seinen umfassenden Kenntnissen über chemische Zusammenhänge im Abwasser profitieren. So wurde er 1977 von der Industrie- und Handelskammer Darmstadt und 1979 von der Industrie und Handelskammer Rheinhessen als **Sachverständiger für Abwassertechnologie** öffentlich bestellt und vereidigt.



Als besondere Anerkennung für seine Verdienste erhielt sein Büro 1994 den **Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz** für ein Verfahren zur Verwendung von Reststoffen, die bei der Herstellung alkoholischer Getränke anfallen. So führten die bei der Herstellung von

Wein anfallenden Abwässer ehemals regelmäßig zu saisonalen Überlastungen kommunaler Kläranlagen. Durch die gesteuerte Zudosierung dieser Reststoffe (nachgeschaltete Denitrifikation) in den Reinigungsprozess kommunaler Kläranlagen blieben Überlastungen aus und es konnte eine Verbesserung der Abbauleistung erreicht werden.

Kollege Schmittel trat 1989 in den BWK LV-Rheinland-Pfalz-Saarland ein und wurde noch im selben Jahr Vorsitzender der Bezirksgruppe Mainz, die er bis 2005 leitete. Er organisierte dabei erfolgreich zahlreiche Veranstaltungen. In der Zusammenarbeit mit der BWK-Bezirksgruppe Mainz und anderen Verbänden – DVWK, DVWK-ATV, DWA führte er selbst Veranstaltungen durch, weil ihm die Fortbildung und die Belange seiner Berufskollegen wichtig waren. Bei einem Veranstaltungszyklus unter der Überschrift „Nutzung großer Ströme“ gelang es ihm, einen der großen Wasserwirtschaftler des 20. Jahrhunderts – Prof. Moschony – zu gewinnen. Auch bei zahlreichen BWK-Jahrestagungen nutzte er seine guten Kontakte und sorgte für gelungene Organisationen der Fachausstellungen.

Wir werden Hans-Walter Schmittel mit seiner freundlichen, verbindlichen Art und seinen umfangreichen Erfahrungen und Kenntnissen als stets geachteten Fachkollegen im BWK vermissen.

Wiesbaden, den 30. August 2016

Wolfram Gebel

Dr. Claudia Roth